

men Gregor hätte das Kind nach der Legende auf der Flucht dorthin in Folge einer Engelserscheinung und sobann officiell in der Laufe erhalten. Nach Chosrows Lobe bemächtigte Arsbicht sich auch der Herrschaft in Armenien und suchte die ganze Familie des ermordeten Königs auszurotten; doch blieben zwei Kinder desselben am Leben, eine Tochter Chosrowituchd und ein Sohn Terdat. Letzterer wurde später im Heere Diocletians gebildet, legte Proben großer Kraft und glänzender Tapferkeit ab, vertrieb schließlich an der Spitze eines Heeres die Perser aus Armenien und behauptete sich hier als Herrscher (nach Moses von Chorene im dritten Jahre Diocletians). Gregor, der Sohn des Königsmörders, wurde inzwischen zu Cäsarea christlich erzogen und zeichnete sich frühe durch ein ernstes Tugendstreben aus. Nicht lange nach seiner Verehelichung, aus der er zwei Söhne, Aristates und Warban, erhielt, trennte er sich von seiner Frau mit wechselseitiger Einstimmung; letztere ging mit dem jüngern Sohn in ein Kloster, und er selbst trat in die Dienste Terdats, ohne sich ihm als Sohn des Mörders seines Vaters zu erkennen zu geben.

Bis hier ist die von einem Agathangelos, der Staatschreiber König Terdats heißt, verfaßte Geschichte Gregors wohl nicht unglauwürdig, und es folgen ihr auch Moses von Chorene in seinem großen Geschichtswerk und alle Späteren. Anders von der nunmehr beginnenden Zeit der Christenverfolgung an. Von da an mischen sich Legenden, geschraubte Wundererzählungen und starke Uebertreibungen mit zweifelsohne wieder zuverlässigen historischen Nachrichten. So lange es der Kritik noch nicht gelungen ist, eine zuverlässige Sichtung des Stoffes eintreten zu lassen, muß der Bericht des Geschichtschreibers Agathangelos wiederholt werden. Nach diesem veranstaltete Terdat zur Dankagung dafür, daß er mit Hilfe der Römer den Thron errungen, ein Opferfest für die nationalen Götter. Bei diesem sollte Gregor Kränze für Anahit in Eriga darbringen, und da er sich dessen weigerte, verhängte Terdat zwölf entsehlliche Martern über ihn, darunter sechstägige Vergung seines Kopfes in einen Saft voll Asche und Begießung des Leibes mit geschmolzenem Blei. Als der König vollends durch einen Hölbling erfuhr, daß Gregor der Sohn des Königsmörders Anag sei, ließ er ihn in die Sumpfgarbe des festen Schlosses Artaschat werfen, die mit Unrath, verwesenden Leichen und giftigen Schlangen angefüllt und für todeswürdige Missethäter bestimmt war. Hier wurde Gregor durch ein Laibchen Brod, das eine Wittve Anna auf den im Traum erhaltenen Befehl Gottes täglich hinabwarf, 15 volle Jahre erhalten. Terdat erließ inzwischen zweimal das Edict, die Götter zu ehren und die Christen zu verfolgen. Um diese Zeit kamen Nipsime, welche Diocletian aus einem Kloster zur Ehe hatte nehmen wollen, und Gaiane, die Vorsteherin des Klosters, mit größerem Gefolge flüchtig von Rom in die Gegend von Balars-

schabad, der Residenz Armeniens. Der schönen Nipsime wollte Terdat Gewalt anthun; sie wußte aber ihre Unschuld zu schätzen und wurde deswegen mit Gaiane und 35 Genossen unter Martern getödtet. Terdat ward bald hernach auf der Jagd eine Beute der Dämonen und wurde in einen Eber verwandelt, während böse Geister auch in der Residenz übel hausten. Die Schwester des Königs erfuhr nun durch einen Engel im Traume, daß nur der gefesselte Gregor Erlösung bringen könne. Doch achtete man dessen nicht, da Gregor schon lange für todt galt. Der Traum wiederholte sich, und Gregor wurde endlich aufgefunden und herbeigebracht, trieb die Dämonen aus und predigte Buße; dem König gab er seine menschliche Gestalt zurück; die Martyrer wurden bestattet, und man erbaute Kapellen über ihren Gräbern.

In Agathangelos' Buche folgt nun der große Vortrag Gregors, der über die Hälfte des Buches einnimmt. Es ist ein Abriss der heiligen Geschichte und der Lehre, welche die armenische Kirche des 5. Jahrhunderts den herandringenden falschen Lehren gegenüber festhielt. Die Predigt kann unmöglich von Gregor selbst stammen, ist ihm aber in den Mund gelegt, um mehr Eindrud zu machen, und ist in der That durch alle folgenden Jahrhunderte herab als authentische Lehre Gregors und als orthodoxer Ausdruck der kirchlichen Doctrin betrachtet worden. Diese Rede ist mit den übrigen Theilen des Buches nicht in Zusammenhang, und der Umstand, daß weder Moses von Chorene, noch Lazarus von Phard sie da, wo sie den Inhalt von Agathangelos' Buch mittheilen, erwähnen, zeigt, daß die Rede gar nicht im ursprünglichen Buche stand. Sie ist mit Sicherheit in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts geschrieben und vielleicht schon bald darauf dem Buche Agathangelos' beigegeben worden.

Gregor, fährt der halblegendarische Bericht fort, verharrte nach dieser Belehrung 70 Tage in Fasten und Gebet und weiterer Predigt. Der König, überzeugt und völlig belehrt, baute auf dem Wafis (Ararat) zwei mächtige Säulen zum Andenken an die beiden Kämpfe, in welchen Nipsime ihn besiegt hatte. Darauf zogen der König und Gregor mit einem Heer durch ganz Armenien, die Höhentempel zu zerstören, wobei die Dämonen wie Menschen gegen die Christen stritten. Gregor trieb sie durch das Zeichen des Kreuzes in den Kaukasus. Das Zerstörungswerk gedieh so gründlich, daß fast nichts von literarischen, archäologischen und geschichtlichen Denkmälern aus vorchristlicher Zeit in Armenien geblieben ist. Gregor errichtete, da er noch nicht die Priesterweihe hatte, Kreuze ohne Altäre in den Kapellen und an Straßen, gab aber dem Könige den Rath, aus einem benachbarten christlichen Lande einen geistlichen Hirten zu berufen. Terdat berief nun eine Versammlung nach Balarschabad und schlug vor, daß Gregor in Cäsarea zum Priester und Bischof geweiht werde. Da die